

Rosenzeiten im Garten Mustergarten 31

Keine Blume hat die Menschheit so fasziniert wie die Rose. In den Mythen der Völker ist sie untrennbar mit der Mystik des Herzens verbunden. Ihr Duft ist Sehnsucht und Erfüllung zugleich.



Den Mittelpunkt dieser kleinen Gartenanlage bildet, all überragend, ein klassisch geschwungener Metallpavillon. Am Fuße seiner acht Stützen sind duftende Rosen, 'Amadeus' oder 'New Dawn' mit Namen, und Clematis eine enge Bindung eingegangen. Jetzt macht sich diese Pflanzengemeinschaft daran, den Pavillon blühend zu beranken.

Rund um die metallene Rankhilfe sind vier Beete angelegt. Die grünlaubige Heckenkirsche umrandet Beetrosen und den intensiv blau blühenden Steppensalbei, die eine Kletterrose in ihre Mitte nehmen. Rechts und links der Sichtachse, die durch den Metallpavillon führt, enden die Wege an leicht erhabenen Holzbänken. Von einer Pergola überdacht fühlt man sich hier wie auf einem Thron. Bald werden auch diesen „Holzthron“ Kletterrosen umranken und den Gast mit majestätischen Lockstoffen umschmeicheln.

Doch dieser Garten hat noch weitere Facetten. Links und rechts vom Eingang befinden sich hinter der welligen Taxushecke zwei Bereiche, die wie Kontrapunkte miteinander um die Gunst der Rosenliebhaber buhlen. In einem Beet zusammengefasst nostalgische Edel- und Stammrosen, begleitet von Lavendel und Mädchenauge. Gegenüber eine Fläche mit historischen und Wildrosen. Direkt daneben markieren sieben von Kletterrosen eroberte Bambusstäbe einen Kreis.





Teehybriden

Sie sind die feinsten Rosen. Die edle Einzelblüte wird immer die einmalige, unwiederholbare große Dame unter den Rosen sein.

Polyantharosen (niedr. Beetrosen)

Das Blütenregister ist volltönend. Ihre Wirkung ist die reiche Farbigkeit. Sie geben den Gärten viel Schönheit und einen harmonischen Zusammenhang zwischen Blühenden und Grünendem. Den ganzen Sommer zeigen sich blühende Rosen mit vielblumigen Blütenbüscheln.

Floribundarosen

(edelrosenblütige Beetrosen)

Sie spenden ein reiches Bukett ihrer mächtigen Rosen am Busch, es ist gleichsam ein Harem von lauter gleichgeformten Rosengesichtern. Das Leitbild ist die Teehybride, doch Floribunda wird es immer bleiben, manchmal auch zu Polyantha neigen.

Bodendeckerrosen

Schwer zu beschreiben, der eine nennt sie Kleinstrauchrose, der andere Flächenrose, der dritte Massenrose. Hierin vereinen sich sowohl Beet- und Zwerg-, als auch Park- und Wildrosen. Überhaupt gibt es sie als niederliegend stark-, oder niederliegend schwach-wachsend sowie niedrig-buschig oder hoch-aufrecht bis leicht überhängend wachsend. Ihnen allen gemein allerdings ist ihre dichte Belaubung. Man pflanze sich einen Rosenteppich, die Zahl, Form, Größe und Farbe der Blüten ist übermächtig.

Kletterrosen

Sie sind die Fülle des Sommers, ihre Farbenpracht ist ohnegleichen. Neugierig erklimmen sie Mauern und Wände, Spaliere und Lauben, Zäune und Pergolen, Terrassen und Säulen, Pfosten und Böschungen.

Strauchrosen

Strauchrosen bilden schöne Motive im Garten. Mit ihrem abgerundeten Erscheinungsbild setzen sie farbenfrohe Akzente. Diese größer werdenden Schwestern der Beet- und Edelrosen sind blühwillig bis in den Spätherbst hinein.

Englische Rosen

Hier steht die besondere Schönheit der „alten“ Rosen, der Charme, die Zartheit und der intensive Duft wieder auf. Dabei sind sie öfterblühend und widerstandsfähiger, die Farbpalette lässt keine Wünsche offen. Die Eleganz dieser Blüten lässt sich kaum mit Worten beschreiben.

Wild-, Park und Historische Rosen

In diesen Rosen lebt der Zauber und die Poesie der Wildnis, der freien Natur. Es sind ungezwungen wachsende, anmutige, überreich blühende Büsche. Im breiten Spektrum, vom schlichten Kind vom Lande bis zur Grand-Dame, schmücken diese Sträucher der Sonne jeden Park, jedes Feld, jede Landschaft und jeden Garten. Ihr Kranz umschlingt die Welt. Diese „alten“ Rosen verdienen unsere ganze Verehrung, sind sie doch die Rosenwiege überhaupt.

Stammrosen

Von der Krone des Stammes spricht das Blütenwunder am innigsten und vernehmlichsten. Zum Busch muß man sich niederbeugen und die Kletterrose schwingt sich über uns empor in die Lüfte. Die Stammrose ist für den nahen Blick erblüht. Alte Hängerosen sind von altmodischer Pracht, die mit nichts zu vergleichen sind.

